

<http://www.lighthouse Trailsresearch.com/blog/?p=665>  
14. Juli 2011 von Roger Oakland

## **Evangelikale und Katholiken sind sich einig, die bibeltreuen Christen, die an die Endzeit glauben, abzulehnen**

Falls Ihr es noch nicht bemerkt haben solltet, die anti-christliche Geisteshaltung gegenüber all jenen, die an ein biblisches Szenario der letzten Tage, wie es im **Buch der Offenbarung** beschrieben wird, welches vor der Wiederkunft von Jesus Christus auf der Erde stattfindet, glauben, nimmt zu. Ein Artikel aus dem Jahr 2005 mit der Überschrift „Lutherischer Führer fordert einen ökumenischen Rat, der sich mit dem wachsenden biblischen Fundamentalismus beschäftigt“, sollte Euch überzeugen. Dieser Artikel zeigt nicht nur die zunehmende Feindseligkeit gegenüber bibelgläubigen Christen auf, sondern welchen interspirituellen Weg dieser Wandel im Hinblick auf das Verhalten nimmt:

In diesem Artikel heißt es:

„Der Führer der größten Lutherischen Kirche im Land fordert einen globalen christlichen Rat, der sich mit einer 'Identitätskrise' beschäftigt, wie die Kirchen die Bibel auslegen und verstehen sollen. Der Vorsitzende der evangelikalen-lutherischen Kirche in Amerika, Bischof **Mark\_Hanson**, rief die katholischen, orthodoxen, anglikanischen und lutherischen Kirchen dazu auf, gemeinsam eine fundamentalistische-millennialistische-apokalyptische Lesart der Bibel zu bekämpfen.“

Hansons Forderung nach einer Gruppe, welche die Anti-Ökumeniker beobachten und bloßstellen soll, die die Bibel wörtlich nehmen, hat großes Gewicht! Seine Botschaft enthält noch weitere Aussagen, die seine Besorgnis über die Bibeltreuen, welche die Heilige Schrift wörtlich nehmen, aufzeigt. Sie gilt insbesondere denen, die die Bibelprophetie ernst nehmen und die Staatsgründung Israels sowie die Krise im Mittleren Osten als Endzeit-Zeichen betrachten. Weiter heißt es in diesem Artikel:

„Die Hauptkirchen fühlen sich traditionell unwohl bei dem Gedanken, die Heilige Schrift wörtlich zu nehmen, wie es insbesondere die fundamentalistischen Kirchen tun, besonders im Hinblick darauf, wie sie auf das Ende der Welt und die politischen Unruhen im Mittleren Osten schauen. Außerdem sind die Hauptkirchen gespalten, im Hinblick darauf, was die Bibel über heiße Themen sagt, wie die Homosexualität und die Frauen-Ordination.“

Bischof Hansen glaubt, dass eine globale ökumenische Gruppe, bestehend

aus Katholiken, Orthodoxen, Anglikanern und Lutheranern die Antwort auf die Krise sei, die er sieht. Hanson nennt diese Bemühung „Versöhnungsdienst“, die zu dem Ergebnis führen soll, dass „Christus die trennenden Mauern einstürzen lässt“ und „die Versöhnung der ganzen Schöpfung mit Gott selbst“ herbeiführt. Aber Hanson sagt, dass all jene, die an eine biblische Endzeit glauben und die Heilige Schrift diesbezüglich buchstäblich auslegen, im Hinblick auf die Sache Christi kontraproduktiv seien und sie zurückhalten würden. **Unter der „Sache Christi“ versteht er, dass sich die ganze Schöpfung vereinen und ein planetarisches Utopia schaffen soll.**

Es ist unfassbar, aber Hanson will, um eine ökumenische Einheit und das Reich Gottes hier auf Erden herbeizuführen, Folgendes tun:

- **Den Ausgang der ersten Reformation umkehren**
- **Sich mit der katholischen Kirche verbinden**
- **Den Eucharistischen Jesus annehmen**

Er erklärt:

„Wie können wir, als Mitglieder-Kirchen vom Lutherischen\_Weltbund weiterhin unser Engagement bei der eucharistischen Gastbereitschaft und die Gemeinschaft mit der römisch-katholischen Kirche zum Ausdruck bringen, ohne die theologischen Streitfragen, die noch bleiben, zu minimieren?“

**Wird das Jahr 2017 und der 500. Jahrestag der Lutherischen Reformation die Gelegenheit schaffen, dass wir gemeinsam mit den Katholiken über unsere Beiträge und unsere Festlegung zur Einheit der christlichen Kirche reflektieren und gemeinsam darüber nachdenken, wie wir Frieden und Gerechtigkeit auf der ganzen Erde herbeiführen können?**

Über das Ziel, das Reich Gottes auf Erden durch eine ökumenische, interreligiöse Bewegung herbeizuführen, glaubt der Bischof der evangelikalen-lutherischen Kirche in Jerusalem, Munib\_Younan, dass all jene, die an einem apokalyptischen Endzeit-Szenario (mit dem Fokus auf Israel) festhalten, „Häresie“ verbreiten würden. Er sagt:

**„Sie geben vor, das jüdische Volk zu lieben, aber in Wahrheit sind sie anti-jüdisch, da ihre Lehren rassistisch sind.“**

Er verlangt von allen Lutheranern:

**„Warnt alle Christen vor dieser Gefahr und ihren falschen Lehren!“**

Rick Warren sagt seinen Anhängern, dass die Einzelheiten über die Wiederkunft von Jesus Christus nicht ihre Sache sei. Tony Campolo meint, dass die Christen, die sich auf die Endzeit-Szenarien fokussieren würden, die Ursache für „extrem schädliche“ Konsequenzen seien. Eine Sache, die in den Büchern der meisten Emerging Church-Führer auffällt, ist die Abwesenheit der Erwähnung einer katastrophalen, apokalyptischen Atmosphäre, bevor Jesus Christus wieder auf die Erde zurückkehrt. Stattdessen ist sehr viel von der Etablierung des Reichs die Rede und dass man nicht über das Leben nach dem Tod nachdenken soll.

Bei einem Interview, das auf der Webseite „Planet Preterist“ (Planet der Präteristen, wobei man unter Präterismus die Auslegung versteht, dass sich die endzeitlichen Prophezeiungen (z.B. Ankunft des Messias, Ende der Welt, Wiederkunft Christi) entweder beim Fall Jerusalems im Jahre 70 n. Chr. oder beim Untergang Roms im 5. Jahrhundert n. Chr. größtenteils schon erfüllt hätten und die erwartete Endzeit (z.B. Reich Gottes) bereits angebrochen sei.) erschienen ist, sprach Brian McLaren über die eschatologische Denkart von Gläubigen:

**„Diejenigen, die durch und durch von der biblischen Lehre geprägt und dieses System gewohnt sind, werden sich nicht davon freimachen können, ohne dass sie sich psychologisch und gesellschaftlich umorientieren müssen.“**

Er meint auch, dass bibeltreue Christen unsere Welt verletzen würden.

„Eine Eschatologie der Nichtannahme, die besagt, dass bei der Entrückung Nicht-Auserwählte auf der Erde zurückgelassen werden, hat katastrophale soziale Konsequenzen. Jedes Projekt, bei dem eine nachhaltige Verbesserung der Welt angestrebt wird, wird deswegen abgelehnt, weil man ja davon ausgeht, dass die Welt schlimmer und schlimmer wird.“

Als Brian McLaren bei diesem Interview gefragt wurde, was er von einem „präteristischen Buch“ halten würde, sagte er:

„Bei diesen Gesprächen steht eine Menge auf dem Spiel – buchstäblich das Leben von Abertausenden von Menschen, weil wenn die dominante religiöse Gruppe im Land mit den meisten Massenvernichtungswaffen an eine Eschatologie glaubt, dann wird eskalierende Gewalt gerechtfertigt. Ich hasse es, daran zu denken.“

Im Wesentlichen sagt Brian McLaren: Wenn Du an das **Buch der Offenbarung** und an **Matthäus Kapitel 24** glaubst und daran, dass sich die Prophezeiungen darin erfüllen werden, dann bist Du in seinen Augen ein gefährlicher psychologischer Außenseiter, und er unterstellt Dir, dass Du kein Herz für die Leidenden hast, Dich nicht um die Umwelt und die Welt sorgst, in

der wir leben und dass Du das Potential dazu hast, die Welt mit Massenvernichtungswaffen in die Luft zu sprengen, um die Entrückung herbeizuführen. Er ist buchstäblich ein Feind der Christen, die an die biblischen Prophezeiungen der Bibel über die Endzeit glauben.

<http://www.lighthouse trailsresearch.com/blog/?p=18583>

27.November 2015 von Roger Oakland

## **Rick Warrens gefährlicher ökumenischer Weg nach Rom**

Im Jahr 2014 wurde Rick Warren („Amerikas Pastor“) von dem Moderator des Fernsehsenders Catholic T.V. Network, Raymond Arroyo, interviewt. Das Interview fand auf dem Saddleback Church-Gelände statt und wurde von EWTN (<https://www.ewtn.de/>) im April 2014 auf YouTube veröffentlicht. Weil ich zuvor im Jahr 2013 über Rick Warrens Verbindungen mit Rom und dem zum Katholizismus konvertierten Tony Blair (früherer britischer Premierminister von Großbritannien) geschrieben hatte, war mir klar, dass Rick Warren seinen Weg nach Rom weiter beschreiten würde. Doch bis zu dem Augenblick, als ich dieses Interview sah, war mir nicht bewusst, wie weit er den Weg in diese Richtung bereits gegangen war.

Als ich im Jahr 2013 den Kommentar mit der Überschrift „Was hat Rick Warren als Nächstes vor?“ schrieb, lieferte ich Beweise, die aufzeigten, dass Rick Warren und der frühere britische Premierminister Tony Blair mit der römisch-katholischen Kirche zusammenarbeiten, um Warrens P.E.A.C.E.-Plan umzusetzen, der zu der Schaffung einer globalen Religion im Namen Christi führen soll. Während viele, die diesen Artikel lasen, skeptisch waren, dass solch eine Warren-Rom-Verbindung existiert, offenbarte nun das Interview aus dem Jahr 2014, dass dies tatsächlich der Fall ist.

Das Interview wurde mit folgenden Worten eingeleitet:

„In Teil 2 unseres Exklusiv-Interviews spricht Rick Warren, der Pastor der Saddleback Church in Süd-Kalifornien, über:

- Die Ausweitung seines Dienst ins Ausland
- Die Vatikan-Delegation, die kürzlich nach Orange County kam, um den Evangelisations-Stil seiner Kirche zu untersuchen
- Den Fernsehkanal, den er am meisten schaut
- Die Sendereihe, die ihn fasziniert

Wer Zugang zum Internet hat, dem empfehle ich dringend, sich das ganze 30-minütige Interview anzuschauen. Es ist gespickt mit Informationen, die einen weiteren Einblick in Rick Warrens Weg nach Rom liefern, den er zumindest eine gewisse Zeit verfolgt hat.

Zum Beispiel hat Rick Warren im Jahr 2005 das „Purpose Driven Life Catholics Program“ ins Leben gerufen. Und in seinem Bestseller „Leben mit Vision“ (veröffentlicht im Jahr 2002), machte Warren einige positive Bezüge zu sehr bekannten Katholiken:

- Seite 88: Bruder\_Lorenz\_von\_der\_Auferstehung, ein katholischer Mystiker
- Seite 108: Henri\_J.\_M.\_Nouwen, katholischer Priester und kontemplativer Mystiker und Johannes\_vom\_Kreuz
- Seiten 125 und 231: Mutter Theresa

Aber in diesem EWTN-Interview zeigt sich, dass Rick Warren inzwischen noch eine viel höhere Meinung von der katholischen Kirche hat. Er gibt zu, dass er das neue römisch-katholische Evangelisations-Programm gut findet, das darauf abzielt, „verlorene Geschwister“ für die Mutter-Kirche zurückzugewinnen.

### **Das Warren-Arroyo-Interview**

„Was sagt Rick Warren da? Es war genau die Richtung, von der wir vorausgesagt hatten, dass er sie einschlagen werde. Es wäre sehr wichtig, dass Skeptiker sich dieses Interview anschauen.“ Das waren die Gedanken, die mir in den Sinn kamen, als ich das Warren-Arroyo-Interview bei ETWN zum ersten Mal sah. Die Kommentare, die Rick Warren da als Antworten auf Arroyos Fragen abgibt, sind höchst erstaunlich. Sie lassen keinen Raum mehr für Zweifel, und es ist deutlicher geworden, wie jemals zuvor.

Arroyo begann das Interview mit folgender Frage:

„'Leben mit Vision' ist das meist verkaufte Buch auf der Welt. Es gibt davon mehr als 36 Millionen Ausgaben. Es wurde mehr als jedes andere Buch übersetzt – mit Ausnahme der Bibel. Was ist der Schlüssel Ihres Erfolgs? Warum wurden so viele Menschen von diesem Buch berührt und werden es immer noch?“

Rick Warren:

„Wissen Sie, Ray, es gibt keinen einzigen neuen Gedanken in 'Leben mit Vision', der nicht schon vor 2 000 Jahre ausgesprochen wurde. Ich habe diese Gedanken nur auf neue Art und Weise zum Ausdruck gebracht – mit einfachen Worten. Es hat mich 7 Monate an Zeit gekostet, um 'Leben mit Vision' zu schreiben. Ich arbeitete täglich 12 Stunden daran, wozu ich morgens um 4.30 h aufstand. Dann widmete ich mich eine halbe Stunde meinen Studien und begann um 5.00 h mit dem Schreiben. Dabei fastete ich

bis zum Mittag. Ich zündete Kerzen an und begann zu schreiben und umzuschreiben, umzuschreiben und umzuschreiben.

Bevor ich dieses Buch verfasste, hatte ich mir eine einzige Frage gestellt: Wie kann ich ein Buch schreiben, das sich 500 Jahre lang hält, wie z. B. 'Nachfolge Christ' des Schriftstellers Thomas von Kempen oder 'Die Vergegenwärtigung Gottes im praktischen Leben' von Bruder Lawrence oder ein so großartiges, klassisches und frommes Werk wie eines von Johannes vom Kreuz, der Wüstenvater oder von Teresa von Avila? Mir wurde klar, dass ich, um zeitlos zu sein, ein ewiges Werk schaffen musste.“

Warrens Antwort trägt mit Sicherheit zu einem besseren Verständnis darüber bei, wo Rick Warrens spirituelle Affinitäten liegen. Das erklärt auch, weshalb er die katholische Bewegung des kontemplativen Gebets durch Richard Foster und Dallas Willard in die evangelikale Kirche hineingebracht hat. In Warrens erstem Buch „Kirche mit Vision“ nennt er Foster und Willard als Schlüsselfiguren dieser Bewegung und fördert sie.

Bei dem Interview mit Raymond Arroyo verherrlichte Rick Warren die Autoren, auf die er sich bezog. Das ist – gelinge gesagt – beunruhigend. Denn dabei handelt es sich durchweg um Mystiker. Bruder Lawrence sprach davon dass er wie ein Verrückter tanzte, wenn er sich in die Gegenwart Gottes begab. Teresa von Avila schwebte dabei frei im Raum und schrieb oft über ihre zahlreichen esoterischen mystischen Erfahrungen. Johannes vom Kreuz (Autor des kontemplativ-mystischen Buches „Die Dunkle Nacht“) hatte die pantheistische Glaubensüberzeugung, dass Gott in der ganzen Schöpfung gegenwärtig sei. Und die Wüstenväter waren Einsiedler und Mönche, die mystische Gebetspraktiken von heidnischen Religionen durchführten.

Dass Rick Warren die Werke dieser katholischen Mystiker als „großartig“ bezeichnet und dass er in diesem Zusammenhang ein „ewiges“ Werk schaffen wollte, ist mehr als aufschlussreich. Die Bibel ist das inspirierte Wort Gottes.

## **2.Timotheus Kapitel 3, Vers 16**

**Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.**

Während die Bibel allein „großartig“ und „ewig“ ist, sind die Bücher von römisch-katholischen Mystikern Werke von fehlbaren Menschen, die von der gefallenen geistigen Dimension in die Irre geführt wurden. Sie können von daher nur **Lehren von Dämonen** hervorbringen und Bibeltreue vom wahren Glauben wegbringen.

Dann stellte Raymond Arroyo folgende Frage an Rick Warren:

„Was ist das Geheimnis, dass Sie die Menschen jeden Tag, jede Woche nicht nur durch Ihre Bücher erreichen, sondern auch durch das, was Sie sagen? Wie lautet es? Was ist diese Kommunikationsgabe, die man – wenn man so will – vielleicht entschlüsseln könnte? Das würden eine Menge Prediger gerne wissen.“

Während Rick Warren während dieses Interviews einige Male Papst Franziskus erwähnte, beantwortete er diese Frage mit einem direkten Bezug auf ihn und sagte:

„Nun, in der Hauptsache ist es immer die Liebe, die Menschen erreicht – sowie die Glaubwürdigkeit und die Demut. Papst Franziskus ist das perfekte Beispiel dafür. Er ist ein – er macht alles richtig. Wissen Sie, die Menschen werden sich anhören, was wir sagen, wenn ihnen das gefällt, was sie sehen. Und **unser neuer Papst** ist sehr, sehr sinnbildlich dafür. Denken wir einmal an seine erste Messe, die er mit Menschen abgehalten hat, die AIDS hatten. Dabei küsste er diesen völlig entstellten Mann. Und erst seine Liebe für die Kinder! Diese Glaubwürdigkeit, diese Demut, diese Fürsorge für die Armen – das ist, was die ganze Welt erwartet, wie wir Christen uns verhalten sollten.“

Bei uns in Orange County gab es eine Schlagzeile – und ich liebe diese Schlagzeile. Sie lautete: 'Wenn Sie Papst Franziskus lieben, werden Sie Jesus lieben'. Das ist eine Schlagzeile, was? Ich zeigte sie einer Gruppe von Priestern, als ich bei ihnen unlängst einen Vortrag hielt.“

Obgleich die Nächstenliebe eine Qualität ist, die alle Christen fördern und praktizieren sollten, erscheint Papst Franziskus als perfektes Beispiel dafür zu erwähnen, etwas opportunistisch. Da Rick Warren Papst Franziskus als „unseren neuen Papst“ bezeichnet, kann man davon ausgehen, dass er den Papst nicht nur als das Oberhaupt der katholischen Kirche anerkennt, sondern auch als Oberhaupt der gesamten christlichen Kirche. Entweder glaubt Rick Warren das tatsächlich, oder er widerspricht sich selbst.

Sein Kommentar über die Orange County-Schlagzeile „Wenn Sie Papst Franziskus lieben, werden Sie Jesus lieben“ ist ein weiterer Grund, seine Beziehung zu diesem Papst näher zu untersuchen. Könnt Ihr Euch vorstellen, dass der Apostel Paulus das Oberhaupt einer falschen Religion als „unser Führer“ genannt und diesen falschen Lehrer dann auch noch mit Jesus Christus verglichen hätte?

Es ist eine Tatsache bekannt, die auf der Bibelprophetie basiert, dass in den letzten Tagen eine Eine-Welt-Religion, „Hure“ genannt, eine Nachahmung der echten Gemeinde von Jesus Christus sein wird, welche die Braut Christi ist. Bibelforscher glauben, dass dazu eine ökumenische Zusammenführung der

Religionen unter dem Vorwand, dadurch den Weltfrieden herbeizuführen, notwendig sei. **Eines der Schlüsselereignisse dazu wird sein, wenn die Erklärung abgegeben wird, dass die Reformation hinfällig ist und dass die „getrennten Geschwister“ in die Herde – gemeint ist die katholische Kirche – zurückgekehrt sind.**

In diesem Artikel werden wichtige Hinweise gegeben, die aufzeigen, dass dieses Szenario bereits in vollem Gange ist. Ich gehe hier auf den Teil des Interviews ein, bei dem es um die Religionsfreiheit geht. In der Tat ist offenkundig, dass Rick Warren einen Plan für die Zukunft verfolgt, bei dem die „Bewegung der Religionsfreiheit“ gefördert werden soll, die das Äquivalent zu der „Bewegung der zivilen Freiheiten“ aus der Vergangenheit sein wird.

Als Raymon Arroyo die Frage an Rick Warren stellte, was dieser über die Trennung von Kirche und Staat denkt und wie der Oberste Gerichtshof in Zukunft mit diesem Thema umgehen wird, antwortete Warren:

„Nun, es ist interessant, dass diese Phrase heute genau das Gegenteil von dem bedeutet, was damit in den Tagen von Präsident Jefferson gemeint war. Heute denken die Menschen, dass sie bedeutet, dass man die Religion von der Regierung fernhält oder aus der Politik heraushält. Aber in Wahrheit geht es darum, dass wir die Kirche vor der Regierung werden schützen müssen. Ich glaube, dass die Religionsfreiheit im nächsten Jahrzehnt das Bürgerrechts-Thema schlechthin sein wird. Und wenn es dazu kommen sollte, dass deswegen einige prominente Pastoren ins Gefängnis gehen müssen, so wie Martin Luther King wegen der Bürgerrechte, dann bin ich dabei, wenn es denn sein muss. Ich denke so, wie Petrus und die anderen Apostel es gesagt haben, dass wir Gott mehr gehorchen müssen als den Menschen.“

Es mag einige überraschen, dass „Amerikas Pastor“ sich so ausgesprochen stark für die Religionsfreiheit einsetzt und sogar dafür bereit ist, ins Gefängnis zu gehen. Das sind leidenschaftliche Worte. Bedeutet dies, dass das Purpose Driven-Modell eine breitere Agenda hat, als die, welche bisher angezeigt wurde?

Dann fragt Arroyo:

„Können Sie sich vorstellen, dass Ereignisse, also Momente wie dieser, Ursprünge der Einheit und Momente der Einheit sind, besonders was die Katholiken und die Evangelikalen anbelangt?“

Als ich zum ersten Mal Warres Antwort hörte, war ich etwas überrascht, was er da sagte. Als ich jedoch mehr darüber nachdachte und seine Antwort mit anderen Aussagen von ihm verglich, die er zuvor im Hinblick darauf gemacht hatte, dass er dazu bereit ist, für gute Zwecke mit anderen Religions- und



Glaubenssystemen zusammenzuarbeiten, machte seine Antwort Sinn.  
Warren sagte:

„Nun, offensichtlich haben wir so viel gemeinsam, was den Schutz unserer religiösen Rechte anbelangt, fürwahr die religiösen Rechte anderer Menschen, die mit unseren Glaubensüberzeugungen und unseren Verhaltensweisen nicht übereinstimmen. Die Muslime trinken zum Beispiel keinen Alkohol. Wenn jetzt ganz plötzlich ein Gesetz verabschiedet würde, dass sämtliche muslimische Restaurants Alkohol anbieten müssten, wäre ich dort, um mit ihnen zusammen dagegen zu protestieren. Wenn ein Gesetz herauskäme, dass jeder jüdische Feinkostladen in New York City Schweinefleisch verkaufen müsste, würde ich hingehen und dagegen protestieren. Ich habe kein Problem mit Schweinefleisch. Aber ich würde dagegen protestieren. Wenn sie ein Gesetz verabschieden würden, dass jede katholische Schule Verhütungsmittel verteilen müsste, dann würde ich dagegen protestieren, wenn die Leute dort gegen Verhütung wären. Ich wäre auf ihrer Seite, weil ich der Meinung bin, dass jeder das Recht hat, seine Kinder nach seinen Glaubensüberzeugungen zu erziehen.“

Es ist sehr schwer, gegen Rick Warren zu argumentieren, wenn er seinen Standpunkt vertritt. Religionsfreiheit ist eine große Säule, auf der Amerika gegründet ist. Wenn man die religiöse Freiheit oder die religiösen Rechte angreift, könnte das eine Bewegung für Religionsfreiheit auf den Plan bringen. Das ist die Richtung, welche die politischen Führer gerade einschlagen.

Es ist jedoch auch möglich, dass die so genannte „Bewegung für Religionsfreiheit“, für die Americas Pastor sich so stark engagiert und der für die religiösen Rechte ALLER Religionen sogar bereit ist, ins Gefängnis zu gehen, ein Sprungbrett für etwas ganz Anderes ist. Das ist ganz besonders dann der Fall, wenn jetzt offenkundig ist, dass dies ein weiterer effektiver Weg ist, um Evangelikale und Katholiken zusammenzubringen. Mit jedem Tag, der vergeht, läuft der gegenwärtige gemeinsame Trend auf dieses Ziel hinaus.

Während es weit hergeholt zu sein scheint, dass Rick Warren zum Volksverführer wird, der alle Weltreligionen für ein gemeinsames Ziel vereint, liegt es mit Sicherheit im Bereich des Möglichen, dass Warren der große Wortführer sein könnte, der Evangelikale davon überzeugt, sich mit den Katholiken zu verbünden. Diese Bewegung ist schon seit geraumer Zeit aktiv und wird von bekannten Führern, wie Bill Bright, J. I Packer und Charles Colson unterstützt.

In der Vergangenheit hat Rick Warren zahlreiche Aussagen über seine Bereitschaft gemacht, sich mit Rom zusammenzuschließen, um das Reich Gottes hier auf der Erde zu etablieren. In einer Botschaft, die er dem

Pew\_Research\_Center (Forschungszentrum für Religion) in Key West/Florida am 23. Mai 2005 übermittelte, sagte er:

**„Wenn 25 % der Amerikaner katholisch sind und 28-29 % evangelikal und man diese zusammennimmt, dann nennt man das eine Mehrheit. Das wäre dann ein sehr machtvoller Block, wenn er für bestimmte Zwecke zusammenkäme. Ich würde dazu ermutigen, auf diese sich entwickelnde Allianz zwischen evangelikalischen Protestanten und Katholiken zu blicken.“**

Zweifellos hat die sich „entwickelnde Allianz“ von Rick Warren mit Rom einen langen Weg zurückgelegt, seitdem er seine Aussage gemacht hat. Das Interview mit Raymond Arroyo von EWTN ist der Beweis dafür. **Wenn ein Pastor mit dem Format und dem Einfluss, wie ihn Rick Warren hat, es unterlässt, seine Anhänger vor den Gefahren zu warnen, die mit den außerbiblischen und nicht-biblischen Lehren des römischen Katholizismus verbunden sind, dann sollten Christen mit Unterscheidungsvermögen nicht länger schweigen.**

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#).